

Protokoll		
18. Sitzung des Landes-Kinder- und Jugendausschusses (LKJA) in seiner 2. Wahlperiode		
Datum: 18.09.2023 Uhrzeit: 14:00 Uhr Ort: Landtag	Protokoll Teil I	Protokoll: Katja Grossmann

Nr.	Art ¹	Wer	Thema	Bemerkung
1		Frau Staatssekretärin Zinke Herr Ernst	<p>Austausch zu aktuellen Themen:</p> <p><u>Kitagesetz/Finanzierungsstudie.</u></p> <p>Im oben genannten Abstimmungsprozess muss geprüft werden, inwieweit noch zu erwartende Ergebnisse der Finanzierungsstudie einfließen können. Bis Ende 2023 läuft der Beteiligungsprozess, gegebenenfalls bis 2024. Dr. Einig fragt, wann die Studie kommt. Antwort Herr Ernst: Erste Zwischenergebnisse liegen vor und werden derzeit auf Plausibilität geprüft. Nach Abschluss der Prüfung erhalten die LK und Kreisfr. Städte eine Rückmeldung, die an der Studie teilgenommen hatten. Sodann werden die KSV eingebunden.</p> <p>Sachstand Bildungsplan, Mika</p> <p>StS´in führt aus, dass diese derzeit ausgewertet werden.</p> <p><u>Kürzungen Bundesfreiwilligendienste</u></p> <p>StS´in teilt mit, dass das MBS diese Kürzungen sehr kritisch sieht. Stellungnahme hierzu wurde beim MdfE abgegeben. Alle JFMK Länder haben eine kritische SN abgegeben. Herr Feuerschütz merkt an, dass nicht nur Freiwilligendienste, auch Jugendverbände betroffen sind und bittet darum auch dies in die kritische SN mitaufgenommen wird- StS´in meint, ist aufgenommen.</p>	

¹ A = Auftrag * B = Beschluss * E = Empfehlung * F = Feststellung * I = Information

		<p><u>Brandenburg Paket</u></p> <p>Am 31.8. Billigkeitsrichtlinie verabschiedet/bekannt gegeben und am 4.9. Erklärung abgegeben. Es stehen bis 31.12. 2023 10 Millionen Euro bereit. (vereinfachte Antragsstellung, angelehnt an Corona Hilfen) Referat 21 bearbeitet die Anträge. Dr. Einig fragt zur Billigkeitsrichtlinie MdfE (Mehrkosten Energie HzE, Kita): Gibt es einen Überblick über die Mittelabfrage, wie diese bei den Trägern angekommen? Herr Mones bittet StS`in darum diese Problematik bei den Spitzenverbänden anzusprechen. Herr Decker führt aus, dass eine Umfrage als LIGA zu den Mittelabrufen gestartet wurde und bittet drum das die Spitzenverbände solch eine Umfrage auch starten.</p>	
2	Herr Mones	<p>Feststellung der Beschlussfähigkeit, Beschluss der Tagesordnung:</p> <p>Wegen zu geringer Teilnahme stimmberechtigter Mitglieder konnte die Beschlussfähigkeit nicht hergestellt werden.</p>	Nicht festgestellt
3	Herr Mones	<p>Genehmigung des Protokolls der Sitzung des LKJA vom 26.6.2023:</p>	nicht genehmigt
4	Herr Mones	<p>Neuwahl eines stv. Vorstandmitglieds:</p> <p>Frau Schlüter ist wegen Eintritt in den Ruhestand aus dem LKJA-Vorstand ausgeschieden. Der LKT schlägt Herrn Dr. Obermann für die Nachfolge vor. Herr Dr. Obermann stellt sich kurz vor.</p>	keine Wahl
		<p>Kurze Pause um 15:10 wegen Beratung Beschlussfähigkeit</p>	
5	Frau Rechenbach (MBS)	<p>Benennungsherstellung Entwurf Förderrichtlinie des Landesprogramms „Kiez-Kita – Bildungschancen eröffnen“ für das Jahr 2024:</p>	keine Benennungsherstellung erfolgt
6	Frau Rechenbach (MBS)	<p>Benennungsherstellung Entwurf Förderrichtlinie zur Förderung von Kindertagesstätten mit sorbischen/wendischen Bildungsangeboten:</p>	keine Benennungsherstellung erfolgt
7	Herr Feuerschütz, Herr Decker	<p>Berufung weiterer Mitglieder in Unterausschüsse nach § 16 (3) und (6) GO LKJA:</p>	keine Berufung stattgefunden

8	Herr Decker, Frau Wuttke (MBS)	Benennungsherstellung Empfehlung Arbeits- und Orientierungshilfe für den Bereich der Amtsvormundschaft und -pflugschaft der BAGLJÄ vom 12.05.2023 nach § 85 Abs. 2 Nr. 1 SGB VIII:	keine Benennungsherstellung erfolgt
9	Herr Mones, Herr Westphal (MBS), Frau Balzer (MBS), Frau Krumrey (LKJB)	Information zum aktuellen Stand und Austausch zur SGB VIII-Reform, Beteiligungsprozess KJSG/KJG, -geplantes Inkrafttreten des KJSG/KJG -1.4.2024 Gutachten „Zweigliederigkeit/Beschlusskompetenz LKJA“:	
10		Bericht der Unterausschüsse: <u>10.1 Jugendarbeit, Jugendsozialarbeit und erzieherischer Kinder- und Jugendschutz</u> Es wird über die Berufung eines neuen Mitgliedes des Unterausschusses berichtet. Der UA war leider nicht beschlussfähig. Präsenztagung gestaltet sich schwierig. Vortrag über aktuelle Jugendstudie (Corona). Fachkräftemangel, Kontaktverbot, Maskenpflicht waren Themen die von Jugendlichen angesprochen wurden. <u>10.2 Kindertagesbetreuung</u> 5 SN während kurzer Zeit abgefragt (Kitapersonalverordnung, MIKA, Kindertagespflegeverordnung) Es ist wegen dieser Kurzfristigkeit nicht möglich gewesen Stellungnahmen abzugeben. Herr Einig bittet Vorstand mit MBS auszuwerten, dass SN in den Sommerferien nicht möglich sind. Am 30.8.2021 war die Vorstellung ifK, SfBB. Herr Einig bittet um erneute Aufnahme des TOPS auf TO LKJA. <u>10.3 Hilfen zur Erziehung (Mitschrift Hr. Decker)</u> Der UA Hilfen zur Erziehung hat am 25.08.23 getagt. Für den KJLR konnte Dennis Lehnert als Vertreter für die Mitarbeit im UA HzE gewonnen werden. Die Beschlussempfehlung wurde einstimmig beschlossen. Frau Wuttke stellte dem UA die BAGLJÄ-Arbeits- und Orientierungshilfe für den Bereich der Amtsvormundschaften und -pflugschaften vor und berichtete über die 125. Arbeitstagung der BAGLJÄ. Der UA stimmt dem	

		<p>Vorhaben, die Arbeits- und Orientierungshilfe als Empfehlung nach § 85 Abs. 2 SGB VIII mit einem Ergänzungspapier heraus zu geben, einstimmig zu. Nach zwei Jahren soll eine Überprüfung und ggf. Anpassung erfolgen. Es ist zu prüfen, ob eine Stelle gem. § 36 SGB VIII für die Koordination ehrenamtlicher Vormünder einzurichten ist. Der UA wird eine entsprechende Beschlussempfehlung für den LKJA zur Herstellung des Benehmens einreichen.</p> <p>Die BAGLJÄ-Empfehlung zur Hilfeplanung wurde erörtert. Das MBSJ beabsichtigt, diese als Empfehlung nach § 85 Abs. 2 SGB VIII zu übernehmen. Für die Prüfung wurden Frau Schulz (OPR) und Herr Hermann (OSL) als Vertreter:innen der öffentlichen Jugendhilfe vom Landkreistag benannt. Sie sind zur nächsten Sitzung eingeladen.</p> <p>Das weitere Vorgehen zur Handlungsempfehlung Inobhutnahme wurde vorgestellt. Das MBSJ hat zu einer AG eingeladen, um die Handlungsempfehlung auf der Grundlage der Stellungnahme des Landkreistages zu überarbeiten. Der UA wird drei Vertreter der freien Jugendhilfe benennen: Herr Leesch (AWO Straußberg), Herr Friedrich (EJF gAG) und Herr Decker (UA-Vorsitzender, DWBO)</p> <p>Der Sachstand zur Umsetzung des Brandenburg-Paketes wurde diskutiert. Der UA möchte das Thema im LKJA erörtern. Der UA regt an, dass die LIGA der Spitzenverbände der freien Wohlfahrtspflege und die kommunalen Spitzenverbände jeweils eine Befragung der Mitglieder auf den Weg bringen, um ein umfassendes Bild der Situation zu erhalten als Grundlage für die weitere Befassung.</p> <p>Interdisziplinärer Fachaustausch: Herr Decker erkundigt sich in der Verwaltung nach der Einbeziehung der freien Jugendhilfe. Das Thema wird in der nächsten Sitzung erneut aufgerufen.</p> <p>Standard-Anpassung für die Unterbringung, Versorgung und Betreuung von unbegleiteten minderjährigen Ausländer:innen: Die Befristung der Anpassungen muss nach Ansicht des UA HzE nicht verlängert werden. Die Frage nach regionalen, zeitlich befristeten Engpässen bleibt jedoch weiter bestehen.</p> <p>Frau Gallep berichtet zum Sachstand des Entwurfs BrbKJG.</p> <p>Herr Schreckenbach berichtet aus der FH Potsdam: sieben Studiengänge werden re-akkreditiert, Synergien zwischen Studiengängen stehen im Fokus, Kindheitspädagogik soll für den Bereich Hilfen zur Erziehung geöffnet werden, etc.</p> <p><u>10.4 Jugendhilfeplanung, Jugendpolitik, Qualifizierung</u></p> <p>-keine Vertretung anwesend</p>	
11	Herr Friedel (MBSJ)	<p>Bericht der obersten Landesjugendbehörde:</p> <p>Die wichtigsten Themen sind von StS´in angesprochen worden FRL zur inklusiven Jugendarbeit (Umsetzung Landesjugendplan) wurde im Entwurf an Unterausschuss Jugendarbeit/Jugendsozialarbeit gesandt. Beteiligungsverfahren ist eingeleitet (Maßnahmenbeginn zu laufenden Schuljahres)</p>	

			<p>MWFK, MBS- Stärkung zur Lehrkräfteausbildung (Ausweitung dual digitales Studium um je 10 Studienplätze (2023/2024)). Das Cannabis-Gesetz (Bund) wurde diskutiert, Länder haben keinen Einfluss auf dieses Gesetz. Frau Heidebrun spricht zur FRL- Fördergrundschulen und stellt fest, dass die FRL auch über Ihren Unterausschuss gehen sollte. Umlaufverfahren wird angeprangert, keine SN (Herr Feuerschütz). Vorstand kann gerne die Richtlinien an weitere UA weitergeben Herr Einig bittet dringend um TN des MBS an Unterausschuss und Punkte der inklusiven Betreuung zu klären/zu besprechen</p>	
12		Herr Mones	Sachstand Fachtag LKJA Fachkräfte in der Kinder- und Jugendhilfe:	
13			<p>Verschiedenes: <u>Sachstand Handlungsempfehlungen Inobhutnahme</u></p> <p><u>Bekämpfung von Kinderarmut</u></p> <p><u>Sitzungstermine 2024</u></p> <p>Termine 2024 (Montags 14:00 Uhr) Termine werden am 16.10. bekannt gegeben)</p>	

Protokoll Teil II

19. Sitzung des Landes-Kinder- und Jugendausschusses in der 2. Amtszeit

Teilnehmende: zwischenzeitlich insgesamt 21 stimmberechtigte Personen

Herr Westphal, Herr Mones, Herr Trzensimiech, Frau Hildebrandt, Frau Fussan, Herr Lux, Frau Pliske Winter, Frau Konschak, Frau Krumrey, Herr Rudat, Herr Decker, Frau Schultheiss, Frau Dannenberg, Frau Wiencek, Frau Schieske, Frau Hansen, Herr Obermann, Frau Uhlworm, Herr Wichmann, Frau Schäfer, Herr Krüger, Herr Postel, Herr Senger

Sitzungstermin: 16.10.2023

Sitzungsort: Videokonferenz

Sitzungsleitung: Herr Mones (Vorsitzender)

Protokollführung: Ulrike Häfner

Zu TOP 1: Bericht der obersten Landesjugendbehörde

BE: Herr Westphal (MBS)

➔ Protokollanlagen: Keine

Gesprächsinhalte:

Der neuen **KitaPersonalverordnung** hat der ABJS noch nicht zugestimmt. Es wird eine Sondersitzung am Rande des Landtagsplenums geben, damit die VO Anfang November in Kraft treten kann. Die Verordnung wird noch ergänzt, mit pädagogischen Berufsbildern und den Weiterbildungsvorgaben für Ergänzungskräfte, die noch nicht vollständig aufgezählt wurden.

Es wird zur VO ein Erläuterungsschreiben des MBSJ geben.

Es gibt Fragen zu §15 Abs. 1: Azubis die einen tätigkeitsbegleitenden Vertrag unterzeichnet werden unter bestimmten Bedingungen auf das pädagogische Personal angerechnet. Der Ausbildungsfortschritt muss dennoch durch den Träger nachgehalten werden. Maximal 70% der Finanzierung der praktischen Tätigkeiten werden auf das Ausbildungs-Entgelt in Form eines Personalkostenzuschusses angerechnet. In den Praxisorten dürfen nicht mehr Auszubildende in einer Kita tätig sein als Fachkräfte. Es muss pro Auszubildenden mindestens eine Fachkraft geben. Die Praxisanleitung muss durch einen komfortableren Personalschlüssel noch verbessert werden.

Es wird voraussichtlich eine weitere **KitaG-Novelle** geben. Diese wird von Ref. 22 vorbereitet. Es muss noch Regelungen zur statistischer Erfassung der Ganztagsangebote geben. Der LKJA bekommt den Entwurf zur Vorabstimmung und in der formellen Abstimmung. Einen Zeitplan gibt es dazu noch nicht.

Bereinigt werden sollen perspektivisch Regelungen, die beispielsweise die Qualität betreffen, die Aufsichtsausübung, Wochenarbeitszeit etc. Es gibt noch keine abschließende Liste.

Zur **2. Finanzierungsstudie** liegen dem MBSJ erste Erkenntnisse vor. AL.2 kündigt Gespräche an. Zuvor wird die HL des MBSJ noch eingebunden werden. Die Daten sind noch nicht verwendbar. Das Abstimmungsverfahren zur **KindertagspflegeVO** läuft gegenwärtig. Viele gute Hinweise haben das MBSJ erreicht und werden eingearbeitet. Das MBSJ wird die Selbstorganisation der Kindertagespflegepersonen aktiv unterstützen.

Der **Bildungsplan** liegt im Entwurf vor. Er wurde vom MBSJ formell abgenommen. Als nächstes werden die Inhalte geprüft, unter Einbeziehung der Schulseite. Der Beteiligungsprozess kann danach gestartet werden. Dabei werden die anderen Ressorts beteiligt werden müssen. Der Praxisdialog wird daher zurückgestellt. Der Bildungsplan wird nicht den Charakter einer Rechtsverordnung haben, sondern wird nach §85 Abs. 2 SGB VIII eine Empfehlung sein. Es wird kein formelles Recht geschaffen. Die Rechtslage ist vergleichbar mit der des Landes Berlin. Mit den Trägern soll der Bildungsplan auf regionalen VA diskutiert werden. Dies ist für Anfang 2024 im Rahmen von 4 Monaten vorgesehen. Der Bildungsplan läuft auf den LKJA zur Benennungsherstellung zu.

Das **Kinder- und Jugendgesetz** ist fast fertig. Die Ressort- und Verbändeabstimmung soll alsbald eingeleitet werden. Akute Themen werden auch in geeigneter Weise durch Richtlinien abgebildet. Zur Situation von **umA** signalisieren die Landkreise deutlich, dass es nicht weitergehen kann wie bisher. Das MBSJ bemüht sich um zentrale Clearingstellen zur Abwicklung der vorläufigen Inobhutnahme. Dafür ist die Kooperation mit Freien Trägern unabdingbar. Eine Absenkung von Standards soll vermieden werden. Das MBSJ entwickelt derzeit ein praktikables Konzept für die Zukunft, um die Probleme unter Wahrung des Kindeswohls zu lösen. Es muss sehr schnell gehandelt werden.

Es wird keine zentrale Erstaufnahme für umA geben. Das geht rechtlich nicht.

Das MBSJ erreichen Signale, dass es Freie Träger gäbe, die keine umAs mehr aufnehmen wollen. Das ist keine erfreuliche Entwicklung.

Es fehlen zudem Vorhaltekapazitäten. Das wirtschaftliche Risiko der Träger wird sehr ernst genommen und dafür neue Vereinbarungen geschlossen. Das betrifft insbesondere die Auslastung von Betten. Auch über den Transport zur Unterbringung wird gesprochen werden und nach einer Lösung gesucht.

Die Zahlen die dem MBSJ vorliegen sind von begrenzter Qualität und landesweit heterogen. Es ist nicht sicherzustellen, dass von den Landkreisen jeder Fall gemeldet werden kann und wird. Die Quote für umA in Brandenburg ist erfüllt aber die vorläufigen Inobhutnahmen genommenen UmAs sind noch nicht alle im System erfasst. Auch die Ablehnungsgründe sind nicht stringent. Die inkonsistente Datenlage und Mehrfacherfassungen erschweren den Prozess des Helfens. Die Einführung einer Online-Registrierung zur Erfassung könnte das System deutlich entlasten.

Es gibt Schlepperorganisationen die sich derzeit auf Minderjährige zu spezialisieren scheinen.
Startchancenprogramm des Bundes ist für viele JH-Träger interessant; Wird immer noch mit dem Bund abgestimmt. Wieviel Geld wofür zu erwarten ist, ist noch nicht bekannt.

Weitere Verabredungen: Keine.

Zu TOP 2: Feststellung der Beschlussfähigkeit, Beschluss über die Tagesordnung

BE: Herr Mones

→ Protokollanlagen: Keine

Gesprächsinhalte:

Es gibt keine eine Ergänzungen zur Tagesordnung der Nachholsitzung.

Die Beschlussfähigkeit kann festgestellt werden.

Zu Beginn der Sitzung sind 19 stimmberechtigte Mitglieder anwesend.

Es gibt keine Änderungswünsche zur Tagesordnung.

Über die Tagesordnung wird abgestimmt:

Abstimmungsergebnis:

Ja: 19

Nein: 0

Enthaltung: 0

Die vorgeschlagene Tagesordnung ist damit angenommen.

Weitere Verabredungen: Keine

Zu TOP 3: Genehmigung des Protokolls der Sitzung des LKJA am 26.06.2023

BE: Herr Mones

→ Protokollanlagen: Verabschiedete Fassung des Protokolls vom 26.06.2023.

Gesprächsinhalte:

Es gehen keine Nachfragen und Änderungswünsche zum Protokoll des LKJA am 26.06.2023 ein.

Es wird über die Genehmigung des Protokolls abgestimmt:

Abstimmungsergebnis

Ja: 14

Nein: 0

Enthaltung: 0

Damit ist das Protokoll der letzten Sitzung angenommen.

Weitere Verabredungen: Das Protokoll der Sitzung vom 18.09.2023 wird nur mit dem Protokoll dieser Sitzung gefertigt.

Zu TOP 4 Neuwahl eines stv. Vorstandmitglieds

Protokollanlagen: Keine.

Gesprächsinhalte:

Herr Dr. Obermann hat seine Kandidatur erklärt und sich bereits am 19.08.2023 vorgestellt.

Herr Obermann erklärt sich bereit in Nachfolge von Frau Schlüter für den Vorstand des LKJA anzutreten und ihre Aufgabe auch im LKJA zu übernehmen. Er ist seit 20 Jahren als Referent im LKT tätig und hat sich mit 52 Jahren schon mit sehr vielen Fachthemen beschäftigt.

Abstimmung mit 21 stimmberechtigte Mitgliedern.

Abstimmungsergebnis:

Ja: 15 entspricht 71%

Enthaltung: 6 entspricht 29%

Nein: 0 entspricht 0%

Verabredungen: Keine.

Zu TOP 5. Berufung von Mitgliedern in Unterausschüsse nach § 16 (3) und (6) GO LKJA

BE: Herr Feuerschütz, BE: Herr Decker

➔ Protokollanlagen: Keine

Herr Decker/ HzE:

Eine Person aus dem Kinder- und Jugendhilfelandesrat muss neu berufen werden. Denis Lenart (Schüler) steht dafür bereit. Der UA schafft die nötigen Rahmenbedingungen, dass sich Denis Herr Lenhart beteiligen kann.

Glückwunsch an Denis Lenhart und auf gute Zusammenarbeit!

Abstimmungsergebnis:

Ja: 17 entspricht 85%

Enthaltungen: 3 entspricht 15%

Nein: 0 entspricht 0%

Herr Feuerschütz/ Jugendarbeit, Jugendsozialarbeit, erzieherischer Kinder- und Jugendschutz wirbt für die Wahl eines Mitglieds, MA des Jugendamts. Zur Wahl steht Frau Josi Benad, JA Oberspreewald-Lausitz.

Abstimmungsergebnis:

Ja: 18 entspricht 90%

Enthaltungen: 2 entspricht 10%

Nein: 0 entspricht 0%

Glückwunsch an Frau Benad und auf gute Zusammenarbeit!

Weitere Verabredungen: keine

Zu TOP 6 Benehmenserstellung Empfehlung Arbeits- und Orientierungshilfe für den Bereich der Amtsvormundschaft und -pflegschaft der BAGLJÄ vom 12.05.2023 nach § 85 Abs. 2 Nr. 1 SGB VIII

BE: Herr Decker, Frau Wuttke (MBS)

➔ Protokollanlagen: Keine

Herr Decker und Frau Schneider in Vertretung von Frau Wuttke berichten:

Es geht um den Entwurf der Verwaltungsvorschrift.

Brandenburg hat derzeit keinen aktiven Verein im Bereich der Vormundschaften.

Es gibt keinen weiteren Informations- und Erläuterungsbedarf über den Unterausschuss hinaus.

Die Empfehlung des UA zur Benehmenserstellung wird abgestimmt.

Abstimmungsergebnis:

Ja: 14 entspricht 74%

Enthaltungen 3 entspricht 16%

Nein 2 entspricht 11%

Weitere Verabredungen: keine

TOP 7: Verschiedenes

➔ Protokollanlagen: Keine

7.1 Handlungsempfehlung Inobhutnahme:

Herr Decker und Frau Balzer berichten zur o.g. Empfehlung, die durch den UA erarbeitet wurde. Die KSV haben sich nicht ausreichend beteiligt gefühlt und konnten Stellungnahmen abgeben. Es gibt

nun eine Arbeitsgruppe, die sich am 13.11.2023 treffen wird und in Klausur geht. Das Ziel ist ein abstimmungsfähiges Papier zur Beschlusslage vorzulegen.

7.2 Termine

Frau Uhlworm: die LAG der Familienverbände lädt am 11.11. ein Die Gremiengeschäftsstelle wird um Weiterleitung der Einladung gebeten. Familienforum wird am 18.11.2023 im Landtag stattfinden - Save the date.

Das zweite regionale Familienforum findet in Wittenberge statt.

Die vorgeschlagene LKJA-Termine für das Jahr 2024 folgen.

Weitere Verabredungen: Keine

Herr Mones verabschiedet die Anwesenden und schließt die Sitzung um 17:15 Uhr.

Die nächste Sitzung des Landes-Kinder- und Jugendausschusses findet am **Montag, den 27.11.2023, ab 14:00** Uhr statt.

gez. Bernhard Mones
Vorsitzender des LKJA

gez. Ulrike Häfner
Protokollführerin